

# Protokoll der Generalversammlung der SGP

Vom 22. Juni 2006, 13.30 Uhr, BEA Congress Bern, Saal 1

Protokoll: Marianne Neuenschwander, Generalsekretärin, Freiburg

## Traktandenliste

### 1. Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Pierre Klauser eröffnet die Generalversammlung (GV) der SGP.

Im Verlaufe der Sitzung tragen sich 192 Mitglieder in die Präsenzliste ein. Davon sind 185 stimmberechtigte ordentliche Mitglieder. Zahlreiche Mitglieder haben sich entschuldigt.

Als Stimmzähler werden bestimmt: Stephane Guinand, Peter Carp, Laurent Reinhard, Christine Aebi.

### 2. Protokoll der GV vom 16.6.2005

Das Protokoll der GV vom 16.6.2005 wurde in der Paediatrica, Vol. 16. Nr. 4, publiziert. Das Protokoll wird akzeptiert und verdankt.

### 3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten wurde in der Paediatrica, Vol. 17 Nr. 3, veröffentlicht. Er wird stillschweigend akzeptiert. Pierre Klauser gibt folgende ergänzende Erklärungen ab:

Die Konferenz der Gesundheitsdirektoren sucht vermehrt das Gespräch mit den Grundversorgern. Es werden gemeinsame Arbeitsgruppen gebildet, um insbesondere Lösungen für die Bereiche Notfallversorgung und Finanzierung der Praxisassistenten zu finden.

Die Evaluation des Schweizerischen Gesundheitsheftes ist abgeschlossen und die neue Broschüre liegt vor.

### 4. Übrige Berichte

Die übrigen Berichte wurden in der Paediatrica, Vol. 17 Nr. 3, veröffentlicht. Sie werden stillschweigend akzeptiert.

### 5. Mitgliederwesen

Die SGP zählt 1746 Mitglieder, wovon 1163 ordentliche Mitglieder sind. Rund 1400 Mitglieder zahlen Mitgliederbeiträge; die übrigen sind pensionierte Mitglieder, die gemäss Statuten keine Beiträge mehr leisten müssen. Im Berichtsjahr wurden vom Vorstand 80

neue Assistentenmitglieder und 10 neue ordentliche Mitglieder und 1 neues ausserordentliches Mitglied aufgenommen. Die Generalversammlung hat von insgesamt 21 Beförderungen, 9 Ehrungen und 3 Habilitationen Kenntnis genommen. Die Listen der neuen Mitglieder sowie der Beförderungen/Ehrungen/Habilitationen sind auf der Homepage der SGP publiziert.

### 6. Jahresrechnung 2005, Revisionsbericht

Franziska Engler präsentiert die mit der Einladung zur GV an alle Mitglieder verschickte Jahresrechnung und erläutert einige wichtige Positionen. Die Jahresrechnung 2005 schliesst mit einem grossen Gewinn von Fr. 128300.- ab. Dafür verantwortlich sind in erster Linie: Hoher Kongressgewinn von Montreux, gutes Ergebnis der Paediatrica, Inkasso des Sonderbeitrages Tarmed, Einsparungen im SGP-Sekretariat. Das Eigenkapital der SGP beträgt Ende 2005 Fr. 525491.-.

Um allfällige Gewinn- und Kapitalsteuern im Kanton Freiburg zu begleichen, wurden entsprechende Rückstellungen vorgenommen. Das vor längerer Zeit von der SGP gestellte Gesuch um Steuerbefreiung wurde von den Freiburger Steuerbehörden noch nicht behandelt.

Gemäss dem Revisionsbericht der Fidusar SA sind Buchhaltung und Jahresabrechnung gesetzeskonform geführt.

**Abstimmung:** Die Jahresrechnung 2005 und der Revisionsbericht werden mit grossem Mehr und einer Enthaltung angenommen.

### 7. Entlastung des Vorstands

**Abstimmung:** Dem Vorstand wird mit grossem Mehr und einer Enthaltung die Entlastung erteilt.

### 8. Budget 2007

Das Budget 2007 wurde mit der Einladung zur GV an alle Mitglieder versandt. Es wird

mit einem Verlust von Fr. 33000.- gerechnet. Franziska Engler weist darauf hin, dass mit einem moderaten Kongressgewinn gerechnet wird. Sonderbeiträge sind in diesem Budget nicht vorgesehen, da noch Reserven für das Tarifwesen vorhanden sind. Der Verlust von Fr. 33000.- basiert auf unveränderten Mitgliederbeiträgen.

René Tabin warnt vor dem Rückgang der Werbeeinnahmen für die Paediatrica seit Januar 2006. Die pharmazeutische Industrie hat seit dem Bundesratsentscheid bezüglich der Generika die Werbung für Originalmedikamente stark eingeschränkt.

**Abstimmung:** Das Budget 2007 wird einstimmig genehmigt.

### 9. Mitgliederbeiträge 2007

Das Eigenkapital der SGP ist in den letzten 4 Jahren zu stark angestiegen. Deshalb hat der Vorstand an seiner Sitzung vom Voraabend beschlossen, der GV eine Senkung der Mitgliederbeiträge 2007 um Fr. 50.- vorzuschlagen. Dies würde den budgetierten Verlust um rund 70000.- erhöhen. Die Mitgliederbeiträge 2007 sollen neu betragen: Fr. 350.- für ordentliche Mitglieder, Fr. 200.- für ausserordentliche Mitglieder und Fr. 100.- für Assistentenmitglieder.

**Abstimmung:** Die neuen Mitgliederbeiträge werden mit grossem Mehr Jastimmen, 19 Neinstimmen und 7 Enthaltungen genehmigt.

### 10. PädROKO und Sonderbeitrag 2007

Marco Belvedere verweist auf die grosse Bedeutung der Daten der Trust-Center für standespolitische Interventionen. Leider sind nur rund 50% der Praxispädiater einem Trust-Center angeschlossen. Die AG Tarmed unterteilt den mit den Unterlagen versandten Antrag in 2 Teile:

- Gewährung eines Rabattes von Fr. 50.- für SGP-Mitglieder, welche Mitglied bei einem Trust-Center sind (mit Selbstdeklaration);
- Erhebung eines Sonderbeitrages 2007 von Fr. 50.- für die Datensammlung der pädROKO.

Gemäss den Ausführungen von Stephan Rupp und François Besson befürwortet der Vorstand die pädROKO und anerkennt auch die politische Bedeutung der Daten der Trust-Center. Der Vorstand lehnt aber die

beiden Teilanträge ab, da die Klinikpädiater von diesem Rabatt von vornherein ausgeschlossen sind, keine Kontrolle möglich ist und für Teilnehmer der ROKO auch nie Rabatte gewährt wurden. Das Thema soll an der nächsten Sitzung des Delegiertenpools fundiert behandelt werden.

Verschiedene Diskussionsteilnehmer sprechen sich für eine minimale Unterstützung der an Trust-Center angeschlossenen SGP-Mitgliedern aus. Es gibt auch Äusserungen zugunsten der Solidarität zwischen Klinik- und Praxispädiatern.

#### Abstimmungen:

*Antrag a)* – Die Gewährung des Rabattes von Fr. 50.– wird mit 110 Ja, 10 Nein und 56 Enthaltungen angenommen.

*Antrag b)* – Die Erhebung eines Sonderbeitrages 2007 von Fr. 50.– wird mit grossem Mehr Jastimmen, 8 Neinstimmen und 27 Enthaltungen akzeptiert.

#### 11. Wahlen

Die Anwesenden wünschen keine Diskussion unter Ausschluss der Kandidaten. Die Wahlen können en bloc erfolgen.

#### Präsident und Vizepräsident:

**Abstimmung:** Mit grossem Mehr und einer Neinstimme werden Michael Hofer als Präsident und Stephan Rupp als Vizepräsident gewählt.

#### Vorstand:

Urs Hunziker tritt als Vorstandsmitglied zurück und soll durch Walter Bär ersetzt werden.

#### Vorstandsausschuss Praxis

- Stephan Rupp, Vizepräsident
- Pierre Klauser
- Franziska Engler
- Giovanna Ferrazzini
- Nicole Pellaud
- Peter Studer

#### Vorstandsausschuss Klinik

- Michaël Hofer, Präsident
- François Besson
- Walter Bär (neu)
- Michael Grotzer
- Christian Kind
- Florence Martin

**Abstimmung:** Alle 12 Mitglieder werden en bloc einstimmig gewählt.

#### Delegierte und Stellvertreter für die Ärztekammer:

- *Delegierte:* Michaël Hofer und Stephan Rupp
- *Stellvertreter:* Marco Belvedere und François Besson

**Abstimmung:** Die Delegierten und Stellvertreter werden einstimmig gewählt.

#### Ehrenmitglied:

**Abstimmung:** Kurt Baerlocher wird mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

#### Revisionsstelle:

**Abstimmung:** Die Firma Fidusar mit Sitz in Freiburg wird mit grossem Mehr für ein weiteres Jahr gewählt.

#### 12. Tarifiertrag für entwicklungs-pädiatrische Positionen

Marco Belvedere verweist auf die mit den Unterlagen verschickten Informationen. Mit dem Antrag soll ein Fehler im Tarifwesen behoben werden können. Die geplante Änderung (Tarmed-Positionen 03.0310 und 03.0330: quantitative Dignität von 7 auf 5 ändern, mit qualitativer Dignität «Pädiatrie») wird den jungen Pädiatern eine korrekte Abrechnung der entwicklungs-pädiatrischen Leistungen ermöglichen. Bei den bereits praktizierenden Ärzten entspricht die Absenkung des Taxpunktwertes einer Um-satzzeibusse von ca. 1 Promille.

**Abstimmung:** Der Tarifiertrag für entwicklungs-pädiatrische Positionen wird mit grossem Mehr Jastimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

#### 13. Projekt Zertifizierung spezielle Entwicklungs-pädiatrie

Jon Cafilich erläutert das mit den Unterlagen verschickte Projekt. Für die spezielle Entwicklungs-pädiatrie stehen zwei Zertifizierungsmodelle zur Diskussion:

- a) Fähigkeitsausweismodell (WB 360 Std., 6 Kliniken, mehrere AusweisträgerInnen)
- b) Schwerpunktmodell (WB 2 Jahre, 3200 Std., 2–3 Kliniken, wenige TrägerInnen)

Mit einer Konsultativabstimmung soll in Erfahrung gebracht werden, welches Modell nach Ansicht der SGP-Mitglieder den spezifisch schweizerischen Bedürfnissen besser Rechnung trägt.

In der Diskussion verweisen einige Klinikchefs auf die problematische Umsetzung des Fähigkeitsausweismodelles. Einige Diskussionsteilnehmer sind der Ansicht, dass es keine neuen Zertifikate braucht, da ein neuer Fähigkeitsausweis wiederum bisherige Lösungen in Frage stellen kann. Für gewisse jüngere Pädiater und zur Förderung der Forschungsanstrengungen wäre ein Fähigkeitsausweis sinnvoll.

#### Konsultativabstimmungen mit möglichen doppelten Ja- und Neinstimmen:

- a) Fähigkeitsausweismodell: 17 Ja, 122 Nein und 25 Enthaltungen
- b) Schwerpunktmodell: 115 Ja, 18 Nein und 37 Enthaltungen

#### 14. fPmh: Genehmigung der Grundsätze und Statuten

Gemäss den Ausführungen von Michaël Hofer wurden die vorliegenden Statuten und Grundsätze der fPmh von den beiden anderen Gründungsgesellschaften (SGKJPP und SGKC) bereits akzeptiert.

**Abstimmung:** Die Statuten der fPmh und die Grundsätze zur kindgerechten und kindspezifischen medizinischen Betreuung werden mit grossem Mehr Jastimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

#### 15. Verschiedenes

Pierre Klauser orientiert über die nächsten Kongresse:

- 2007 Zürich, 14.–15. Juni 2007
- 2008 Lugano, 19.–21. Juni 2008
- 2009 Westschweiz

Michaël Hofer dankt Pierre Klauser für die langjährige und sehr gute Arbeit als Präsident der Sektion Praxispädiatrie und anschliessend als Präsident der SGP. Die Präsidialarbeit wird mit lang anhaltendem Applaus gewürdigt.

Folgende Verdankungen werden anlässlich der Preisverleihung vorgenommen:

- *Urs Hunziker:* langjährige Arbeit in den Vorständen und im Nucleus, Präsident der Sektion Spitalpädiatrie;
- *Mario Bianchetti:* langjährige Arbeit als Präsident der FEX;
- *Anne-Karin Eigenmann:* langjährige Arbeit als Präsidentin der FBK.

Die Versammlung schliesst um 15.25 Uhr.

# Procès-verbal de l'assemblée générale de la SSP

22 juin 2006, 13h30, Centre de Congrès BEA, Berne, Salle 1

Procès-verbal: Marianne Neuenschwander, Secrétaire générale, Fribourg

## Ordre du jour

### 1. Ouverture de l'assemblée et nomination des scrutateurs

Le président, Pierre Klausner, ouvre l'assemblée générale (AG) de la SSP.

Dans le courant de l'assemblée, 192 membres s'inscrivent dans la liste des présences, dont 185 sont des membres ordinaires, ayant droit de vote. De nombreux membres se sont excusés.

Les scrutateurs suivants sont désignés: Stéphane Guinand, Peter Carp, Laurent Reinhard, Christine Aebi.

### 2. Procès-verbal de l'assemblée générale du 16.06.2005

Le procès-verbal de l'AG du 16.06.2005 a été publié dans le Paediatrica, Vol. 16, no 4.

Le procès-verbal est accepté avec les remerciements d'usage.

### 3. Rapport du président

Le rapport du président a été publié dans le Paediatrica Vol. 17 no 3. Il est accepté tacitement. Pierre Klausner donne les renseignements complémentaires suivants:

La conférence des directeurs de la santé souhaiterait activer la discussion avec les médecins de premier recours. Ensemble, ils créent des groupes de travail, afin de trouver des solutions dans les domaines des soins en urgence et du financement de l'assistantat au cabinet.

L'évaluation du carnet suisse de santé est terminée et la nouvelle brochure est disponible.

### 4. Autres rapports

Les autres rapports ont été publiés dans le Paediatrica Vol. 17 no 3. Ils sont acceptés tacitement.

### 5. Effectif des membres

La SSP compte 1746 membres, dont 1163 sont des membres ordinaires. Environ 1400 membres paient des cotisations. Les autres membres sont des membres retraités qui, selon les statuts, n'ont plus à payer de cotisations.

Dans l'année courante le comité a accepté 80 nouveaux membres assistants et 10 nouveaux membres ordinaires et 1 nouveau membre extraordinaire. L'assemblée générale a pris connaissance de 21 promotions, 9 distinctions et de 3 habilitations. La liste des nouveaux membres et des promotions se trouve sur le site internet de la SSP.

### 6. Comptes 2005, rapport des vérificateurs de comptes

Franziska Engler présente les comptes qui ont été envoyés à tous les membres avec l'invitation et donne quelques explications. L'exercice 2005 boucle avec un grand bénéfice de Fr. 128300.-. Ce dernier s'explique en partie par le grand bénéfice du congrès de Montreux, par le bon résultat du Paediatrica, par l'encaissement de la cotisation spéciale Tarmed et par les économies faites par le secrétariat de la SSP. Fin 2005, le capital propre de la SSP s'élève à Fr. 525491.-.

Des provisions ont été établies, afin de régler d'éventuels impôts sur gains et capitaux dans le canton de Fribourg. La demande d'exonération d'impôts, soumise depuis déjà un certain temps par la SSP, n'a pas encore été traitée par l'administration fiscale du canton.

Selon le rapport de révision de Fidusar SA, les comptes et l'exercice annuel sont établis de manière conforme.

**Vote:** L'exercice annuel 2005 et le rapport de révision sont acceptés par une grande majorité avec une abstention.

### 7. Décharge au comité

**Vote:** Avec une grande majorité et une abstention, l'assemblée donne décharge au comité.

### 8. Budget 2007

Le budget 2007 a été envoyé à tous les membres avec l'invitation à l'AG. Il prévoit une perte de Fr. 33000.-. Franziska Engler fait remarquer que le gain du congrès a été budgétisé modestement. Aucune cotisations spéciales ne sont prévues dans

ce budget, étant donné qu'il reste encore des réserves pour le domaine des tarifs. La perte de Fr. 33000.- se base sur des cotisations de membres inchangées.

René Tabin fait remarquer que les recettes en rapport avec la publicité dans Paediatrica sont en baisse depuis le mois de janvier 2006. Depuis la décision prise par le conseil fédéral concernant les génériques, l'industrie pharmaceutique a fortement réduit la publicité pour les médicaments originaux.

**Vote:** Le budget 2007 est accepté à l'unanimité.

### 9. Cotisations des membres 2007

Le capital propre de la SSP a fortement augmenté ces quatre dernières années. C'est la raison pour laquelle le comité a décidé lors de sa séance de la veille, de proposer à l'AG une diminution des cotisations de Fr. 50.-. Ceci augmenterait la perte budgétisée d'environ Fr. 70000.-. Les cotisations de membres 2007 s'élèveraient donc à Fr. 350.- pour les membres ordinaires, à Fr. 200.- pour les membres extraordinaires et à Fr. 100.- pour les membres assistants.

**Vote:** Les nouvelles cotisations sont acceptées par une grande majorité, avec 19 voix négatives et 7 abstentions.

### 10. ROKO-Péd et cotisation exceptionnelle 2007

Marco Belvedere fait remarquer que les données des Trust Center sont de très grande importance pour les interventions concernant la politique tarifaire. Mais malheureusement seuls 50 % des pédiatres ambulatoires sont affiliés à un Trust Center. Dans la motion envoyée avec les documents, le groupe de travail Tm prévoit deux objets:

- L'accord d'un rabais de Fr. 50.- pour les membres SSP qui sont affiliés à un Trust Center (sur déclaration propre);
- L'encaissement d'une cotisation spéciale 2007 de Fr. 50.- pour l'enregistrement des données ROKO-Péd.

Selon les informations de Stephan Rupp et François Besson, le comité soutient la ROKO-Péd et reconnaît également l'importance politique des données des Trust-Center. Toutefois, le comité refuse les deux objets de la motion, ceci étant donné que les pédiatres hospitaliers sont exclus de ce rabais et qu'un contrôle n'est pas possible; de plus les participants à la ROKO n'ont jamais reçu de rabais. Ce sujet devra

être traité plus en détail lors de la prochaine séance du pool des délégués.

Divers participants à la discussion favorisent un soutien minimal en faveur des membres SSP affiliés à un Trust Center. Certaines remarques sont de plus exprimées concernant la solidarité entre pédiatres ambulatoires et hospitaliers.

#### Votes:

*motion a)* L'accord d'un rabais de Fr. 50.- est accepté avec 110 oui, 10 non et 56 abstentions.

*motion b)* L'encaissement d'une cotisation exceptionnelle 2007 de Fr. 50.- est accepté par une grande majorité, 8 voies négatives et 27 abstentions.

#### 11. Elections

Les membres présents ne désirent pas de discussion à huis clos. Les élections peuvent se faire en bloc.

#### Président et vice-président:

**Vote:** Michael Hofer comme président et Stephan Rupp comme vice-président sont élus par une grande majorité et une voix négative.

#### Comité:

Urs Hunziker quitte le comité et sera remplacé par Walter Bär.

Sous-comité ambulatoire

- Stephan Rupp, vice-président
- Pierre Klauser
- Franziska Engler
- Giovanna Ferrazzini
- Nicole Pellaud
- Peter Studer

Sous-comité hospitalier

- Michaël Hofer, président
- François Besson
- Walter Bär (nouveau)
- Michael Grotzer
- Christian Kind
- Florence Martin

**Vote:** Tous les 12 membres sont élus en bloc à l'unanimité.

#### Délégués et remplaçants à la Chambre médicale:

- *Délégués:* Michaël Hofer et Stephan Rupp
- *Remplaçants:* Marco Belvedere et François Besson

**Vote:** Les délégués et remplaçants sont élus à l'unanimité.

#### Membre d'honneur:

**Vote:** Kurt Bärlocher est élu par applaudissement comme membre d'honneur.

#### Organe de révision:

**Vote:** La maison Fidusar avec siège à Fribourg est élue avec une grande majorité pour une nouvelle année.

#### 12. Motion concernant la réglementation tarifaire pour les positions de la pédiatrie du développement

Marco Belvedere se réfère aux informations envoyées avec les documents. Le but de cette motion est de corriger une erreur au niveau des tarifs. Le changement prévu (positions du Tarmed 03.0310 et 03.0330: diminution de la valeur intrinsèque quantitative de 7 à 5, avec acceptation de la valeur intrinsèque qualitative «pédiatrie») permettra aux jeunes pédiatres de facturer de manière correcte les examens du développement pédiatrique. Pour les pédiatres actuels, la diminution de la valeur du point correspondra à une perte d'environ 1 pour mille.

**Vote:** La motion tarifaire pour des positions de la pédiatrie du développement est acceptée par une grande majorité avec 2 abstentions.

#### 13. Projet d'un certificat en pédiatrie du développement spécialisée

Jon Caffisch donne des explications concernant le projet envoyé avec les documents. Pour la pédiatrie du développement spécialisée, deux modèles de certificats entrent en ligne de compte:

- a) Modèle «formation complémentaire» (formation en 360 h, 6 cliniques, nombreux détenteurs ou détentrices du titre)
- b) Modèle «formation approfondie» (formation 2 ans, 3200 h, 2-3 cliniques, peu de détenteurs ou détentrices)

Un vote consultatif devrait permettre de savoir quel modèle correspondrait le mieux selon les membres SSP, aux besoins spécifiquement suisses.

Dans le courant de la discussion certains chefs d'hôpitaux pédiatriques font remarquer que le modèle avec attestation de formation complémentaire serait difficile à mettre en pratique. Certains participants à

la discussion sont de l'avis que de nouveaux certificats ne sont pas nécessaires, étant donné qu'une formation complémentaire remettrait en question les solutions utilisées jusqu'à ce jour. Une attestation de formation complémentaire serait avantageuse pour certains jeunes pédiatres et pour promouvoir la recherche dans ce domaine.

#### Vote consultatif avec possibilité de double non et double oui:

- a) Modèle attestation de formation complémentaire: 17 oui, 122 non et 25 abstentions
- b) Modèle formation approfondie: 115 oui, 18 non et 37 abstentions

#### 14. fPmh: Acceptation des principes et des statuts

Selon les informations de Michaël Hofer, les présents statuts et les principes base de la fPmh ont déjà été acceptés par les deux autres sociétés fondatrices (SSPEA et SSCP).

**Vote:** Les statuts de la fPmh et les principes de base pour les soins médicaux adaptés et spécifiques pour enfants et adolescents sont acceptés avec une grande majorité et 4 abstentions.

#### 15. Divers

Pierre Klauser donne des informations au sujet des prochains congrès:  
2007 Zurich, 14-15 juin 2007  
2008 Lugano, 19-21 juin 2008  
2009 Suisse Romande

Michaël Hofer remercie Pierre Klauser pour son engagement durant de nombreuses années, en tant que président de la section ambulatoire et ensuite président de la SSP. Par un chaleureux applaudissement, les membres montrent leur reconnaissance.

Au cours de la remise des prix, les personnes suivantes obtiennent des remerciements:

- *Urs Hunziker:* pour son travail durant de nombreuses années dans les comités et dans le Nucleus, président de la section hospitalière.
- *Mario Bianchetti:* pour son travail durant de nombreuses années en tant que président de la FEX;
- *Anne-Karin Eigenmann:* pour son travail durant de nombreuses années en tant que présidente de la FBK.

L'assemblée est close à 15.25 heures.

## SGP-Arbeitsgruppe «Adipositas»

Josef Laimbacher, St. Gallen

Seit anfangs 2006 hat die SGP-AG «Adipositas» ihre Arbeit aufgenommen. Die breitgefächerte AG bildet sich aus Fachärzten der Praxis, Klinik und den Universitäten, sowie aus den Fachgebieten, Medizin, Bewegung, Psychologie und Ernährungsberatung sowie der Repräsentanz der Romandie und der Deutschschweiz.

In einem ersten Schritt bearbeitete die AG das Thema «ambulante multidisziplinäre Adipositasprogramme» und Grundsatzpapiere zur Definition, Diagnostik und Therapie. Dies mit dem Ziel, einen BAG-Antrag zwecks Finanzierung der Programme durch die Grundversicherung der Krankenkassen zu erreichen.

Während den Sommerferien hat der Vorstand SGP die erarbeiteten Grundlagenpapiere einer breiten Vernehmlassung zugeführt. Die interessante Diskussion wurde am SGP-Delegiertenpool am 07.09.2006 in Friburg fortgesetzt.

Die hauptsächlich aufgeworfenen Fragen und Diskussionspunkte werden nun von der AG weiter behandelt. Sie werden demnächst auf der Homepage SGP ([www.swiss-paediatrics.org](http://www.swiss-paediatrics.org)) beantwortet und begründet.

Ziel ist es, dass zeitgerecht ein breit abgestützter Konsensus erreicht wird, damit allgemein verbindliche SGP-Leitlinien zum Thema Adipositas erlassen werden können.

Diese bilden die unabdingbare Grundlage für den geplanten BAG-Antrag.

### Korrespondenzadresse:

Dr. Med. J. Laimbacher,  
Chefarzt Stv.  
Ostschweizer Kinderspital  
Claudiusstrasse 6  
9006 St. Gallen  
[josef.laimbacher@kispisg.ch](mailto:josef.laimbacher@kispisg.ch)

## Groupe de travail «Obésité» de la SSP

Josef Laimbacher, St. Gallen

Depuis le début 2006, le groupe de travail «Obésité» de la SSP a commencé ses travaux. Ce groupe de travail, de composition large, comprend des médecins spécialistes praticiens, hospitaliers et universitaires, ainsi que des représentants de diverses disciplines: médecine, «mouvement», psychologie et diététique, avec des représentants provenant de Romandie et de Suisse alémanique.

Dans une première étape, le groupe de travail a étudié le thème «programmes ambulatoires multidisciplinaires contre l'obésité» ainsi que des articles de fond sur la définition, le diagnostic et le traitement, ceci dans le but de déposer une demande auprès de l'Office Fédéral de la Santé Publique (OFSP) pour un financement du programme par l'assurance maladie de base.

Pendant les vacances d'été, le comité de la SSP a soumis le document de base élaboré par le groupe de travail à une large consultation. Cette discussion intéressante a été poursuivie le 7 septembre 2006, lors de l'assemblée du pool des délégués à Fribourg.

Les questions suscitées et les points soumis à discussion seront maintenant repris par le groupe de travail. Des réponses fondées seront prochainement communiquées sur le site internet de la SSP ([www.swiss-paediatrics.org](http://www.swiss-paediatrics.org)).

Le but est qu'un consensus largement accepté puisse être obtenu rapidement sur ces recommandations de la SSP sur le thème de l'obésité. Elles constituent une

base indispensable pour la demande projetée auprès de l'OFSP.

### Correspondance:

Dr J. Laimbacher,  
Chefarzt Stv.  
Ostschweizer Kinderspital  
Claudiusstrasse 6  
9006 St. Gallen  
[josef.laimbacher@kispisg.ch](mailto:josef.laimbacher@kispisg.ch)

## «Roko»: Rollende Kostenstudie Panta rhei oder work in progress...

Christoph Francke, Uzwil

...so auch die Arbeiten an der aktuellen Tarifstruktur, über deren Entwicklung M. Bevedere (als Tarifdelegierter SGP) regelmässig in der Paediatrica orientiert.

Um bei den laufenden und zukünftigen Tarifverhandlungen über Eckdaten (wie Jahresarbeitszeit, Fortbildungsumfang, Auslastung der Infrastruktur, Personalbedarf) mit eigenen, möglichst aktuellen Daten argumentieren zu können, ist die Arbeitsgruppe Tarmed der SGP auf die entsprechenden Zahlen aus den pädiatrischen Praxen angewiesen.

Die seit Jahren in 22 von 26 Kantonen laufende **RoKO**, die «Rollende Praxis-Kostenstudie», liefert wohl einen Teil von wichtigen Informationen und gibt den daran Teilnehmenden Aufschluss über die Um-

satz- und die Kostenentwicklung ihrer Praxis im Vergleich zu solchen der gleichen Spezialität in der übrigen Schweiz. Sie sagt aber nichts aus über deren Auslastung und andere Charakteristiken. Die RoKo-Daten sind damit für gewisse Fragestellungen nicht aussagekräftig genug.

Deshalb planen wir im Herbst 2006 im Auftrag des Vorstandes der SGP, eine Zusatzumfrage, angelehnt an die Grundlagen der RoKo, eine **päd RoKo**. Nach dem Muster der bekannten «Leistungs-Daten-Karte» der RoKo soll bei möglichst vielen praktizierenden Kinderärztinnen und Kinderärzten während 4 zusammenhängenden Wochen eine einfache Dokumentation Auskunft geben über die individuelle Arbeitszeiten und andere Eckdaten. Ein ergänzender Kurz-

fragebogen soll Hinweise geben zu den weiteren Charakteristiken der Praxis (z.B. Einzelpraxis oder Gruppenpraxis, Personalstellen u.a.). Die Datenerhebung erfolgt anonymisiert über die bereits zugeteilte RoKo- Nummer und ergänzt damit auch die eigentlichen RoKo- Daten.

Die Erhebung ist geplant zwischen dem 18.10. und dem 13.12.06; sie soll 4 Wochen ohne Ferien umfassen und den 15.11.06 einschliessen. Den Fragebogen mit der entsprechenden Anleitung werden wir allen praktizierenden Mitgliedern der SGP und des Forums für Praxispädiatrie Ende September 2006 zustellen.

Um die Tarifinteressen der praktizierenden Kinderärztinnen und Kinderärzte angemessen vertreten zu können, zählen wir auf Ihre Mitarbeit und danken Ihnen im Voraus dafür.

## «ROKO» étude permanente des coûts Panta rhei ou bien work in progress...

Christoph Francke, Uzwil, Membre groupe de travail Tm SSP

Traduction: Denis Aladjem, Genève

...c'est ainsi avec le travail sur la structure actuelle du tarif Marco Bevedere (en tant que délégué tarifaire de la SSP) vous informe régulièrement sur ses développements dans Paediatrica.

Pour pouvoir argumenter avec nos propres données dans les négociations tarifaires, en cours et à venir, le groupe Tarmed a besoin de chiffres actuels concernant les cabinets médicaux (temps de travail annuel, temps de formation continue, temps d'occupation du cabinet et besoins en personnel).

Depuis des années, 22 des 26 cantons participent à **ROKO**, l'étude des coûts de fonctionnement du cabinet qui nous donnent une partie des informations nécessaires. **ROKO** permet aux participants de comparer leurs frais généraux avec ceux des autres

cabinets de pédiatrie, pour l'ensemble de la Suisse. **ROKO** ne donne cependant aucun renseignement sur l'occupation des locaux et d'autres spécificités individuelles. Ces données ne sont donc pas assez complètes pour répondre à certaines questions. C'est pourquoi le groupe de travail a planifié un questionnaire complémentaire en automne 2006 (**Rokoped**) conformément à la décision du comité de la SSP.

Sur la base du modèle Roko de carte de relevé de données que vous connaissez, nous demandons au plus grand nombre possible de pédiatres installés (femmes et hommes) de remplir une carte anonyme et facile à compléter sur leurs données personnelles concernant leur temps de travail et le nombre de patients vus par jour pendant 4 semaines consécutives.

Un questionnaire complémentaire bref devrait nous permettre de préciser d'autres caractéristiques des différents cabinets (par exemple: cabinet de groupe ou individuel, nombre d'employés pourcentage de temps alloué à la formation continue...) L'anonymat des questionnaires se fera sur la base des numéros Roko et ils pourront ils compléter les données Roko.

La collecte des données est prévue entre le 18.10. et le 13.12.06 et devrait concerner 4 semaines consécutives sans vacances, en incluant la date du 15.11.06.

Le questionnaire avec les explications utiles sera envoyé fin septembre 2006 à tous les praticiens membre de la SSP et du Forum pour la pédiatrie pratique (FPP).

Pour mieux défendre les intérêts de la pédiatrie, nous avons besoin de données précises et nous comptons sur votre participation à tous! D'avance nous vous en remercions.